

## **Fallstudie Holzindustrie**

### **Eine kurze Einführung in die Branche**

Die Holzindustrie in der Lausitz steht exemplarisch für den Strukturwandel von einer traditionellen Braunkohleregion hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsform. Als Teil des deutschen Kohleausstiegs vollzieht die Region einen tiefgreifenden sozio-ökonomischen, ökologischen und kulturellen Wandel. Die Holzindustrie, insbesondere im Bereich der Papierherstellung und Holzverarbeitung, spielt dabei eine Schlüsselrolle als zukunftsfähiger Wirtschaftssektor (DBFZ, 2022).

### **Das Wertschöpfungsnetzwerk der Holzindustrie**

Das Wertschöpfungsnetzwerk der Holzindustrie in der Lausitz umfasst mehrere Stufen, von der nachhaltigen Forstwirtschaft über die Holzgewinnung und -verarbeitung bis hin zur Papier- und Papperherstellung sowie dem Recycling. Ein bedeutender Akteur in diesem Netzwerk ist die Papierfabrik Hamburger Rieger GmbH im Industriepark Schwarze Pumpe, die Wellpapperohrpapier und Gipsplattenkarton produziert und dabei nahezu 100% Altpapier als Rohstoff nutzt (Missale Group, 2022).

### **Analyse der Unternehmenslandschaft im Lausitzer Revier**

Die Unternehmenslandschaft der Holzindustrie in der Lausitz zeichnet sich durch eine Vielfalt von Akteuren aus, die verschiedene Bereiche der Wertschöpfungskette abdecken. Ein bedeutender Vertreter ist die Papierfabrik Hamburger Rieger GmbH im Industriepark Schwarze Pumpe. Mit einem Investitionsvolumen von 370 Millionen Euro baut Hamburger Containerboard den Standort zu "einer der modernsten und leistungsfähigsten Papierfabriken Europas" aus (HABAU Deutschland GmbH, 2018). Ein weiterer wichtiger Akteur ist das Holzbauunternehmen Gebrüder Noack in Spremberg. Gegründet 1925, hat sich das Familienunternehmen über die Jahre zu einem vielseitigen Holzspezialisten entwickelt. Es betreibt ein eigenes Sägewerk, eine Holzbau- und Holzhausabteilung sowie einen Holzfachmarkt (Handwerkskammer Cottbus, 2024). Das Lausitzer Holzkontor GmbH & Co. KG in Nebelschütz OT Miltitz repräsentiert einen weiteren wichtigen Zweig der Holzindustrie in der Region. Das Unternehmen betreibt eine Behandlungs- und Sortieranlage zur Annahme, Aufbereitung und Verwertung von Althölzern (Missale Group, 2022). Insgesamt sind in den relevanten Branchen im Lausitzer Revier etwa 13.500 Personen beschäftigt (DBFZ, 2022).

### **Potenziale und Ansatzpunkte für Unternehmen mit Ansiedlungsinteresse**

Die Lausitz bietet als Standort für die Holzindustrie mehrere Vorteile, darunter die Verfügbarkeit von Rohstoffen, eine gut ausgebaute industrielle Infrastruktur und qualifizierte Arbeitskräfte. Politische Unterstützung im Rahmen des Strukturwandels und Förderprogramme bieten zusätzliche Anreize für Unternehmen (MWAE Brandenburg, n.d.).

Konkrete Ansatzpunkte für Unternehmen mit Ansiedlungsinteresse umfassen die Etablierung von Produktionsstandorten für innovative Holzprodukte, den Aufbau von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Bereich Holztechnologie sowie Investitionen in die Weiterverarbeitung von Holz zu hochwertigen Endprodukten.

Ein besonderes Potenzial liegt in der Entwicklung neuer Produkte auf Laubholzbasis, insbesondere für den Baubereich. Der langfristige Waldumbau wird zu einem deutlich größeren Aufkommen an Laubholz führen, was neue Herausforderungen und Chancen für die Industrie mit sich bringt.

Die Transformation der Lausitz von einer Braunkohleregion zu einem Zentrum nachhaltiger Holzwirtschaft bietet vielfältige Chancen für Unternehmen, die auf erneuerbare Ressourcen und zukunftsfähige Technologien setzen.

**Quellen:**

DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH, 2022. Holzwirtschaft und Baugewerbe im Mitteldeutschen Revier und im Lausitzer Revier. Verfügbar unter: [https://www.dbfz.de/fileadmin/morebio/Download-Tabellen/2022\\_Sektorstudie\\_Holzwirtschaft\\_Mitteldeutsches\\_\\_Lausitzer\\_Revier.pdf](https://www.dbfz.de/fileadmin/morebio/Download-Tabellen/2022_Sektorstudie_Holzwirtschaft_Mitteldeutsches__Lausitzer_Revier.pdf) [Zugriff am 2. Dezember 2024].

HABAU Deutschland GmbH, 2018. Arge Neubau PM 2 Spremberg. Verfügbar unter: <https://habau-deutschland.de/projekte/pm2-spremberg/> [Zugriff am 4. Dezember 2024].

Handwerkskammer Cottbus, 2024. "Wir lieben Holz". Verfügbar unter: <https://www.hwk-cottbus.de/artikel/wir-lieben-holz-7,0,4175.html> [Zugriff am 2. Dezember 2024].

Missale Group, 2022. Lausitzer Holzkontor. Verfügbar unter: <https://missale-group.com/lausitzer-holzkontor/> [Zugriff am 3. Dezember 2024].

MWAE Brandenburg, n.d. Zukunft der Lausitz. Verfügbar unter: <https://mwae.brandenburg.de/de/zukunft-der-lausitz/bb1.c.519985.de> [Zugriff am 2. Dezember 2024].

**Ansprechpartner Projektleitung**

Technische Universität Berlin, Fachgebiet Logistik

Projektleiter: Prof. Dr.-Ing. Frank Straube

Wissenschaftliche Mitarbeitende: M.Sc. Maximilian Bähring & M.A. Finn Beckmann

Tel.: 030 314 77480

Mail: [distill@logistik.tu-berlin.de](mailto:distill@logistik.tu-berlin.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages